

Fünfter Abschnitt.

Skizzen

zu einem stufenmäÙig fortschreitenden Unterricht in den

Neolien

(den sogen. gemeinnützigen Kenntnissen.)

A.) Naturgeschichte oder Naturbeschreibung.

Empfehlenswerthe Hülfsmittel: v. Schubert's Lehrbuch der Naturgeschichte. Erlangen, Heyder 12½ Sgr. — Leunis, Schul-Naturgeschichte (s. Selbstbestimmen der Naturkörper) Mit sehr vielen Holzschn. Hannover, Hahn. — Fünroh's Grundzüge der Naturgesch. Augsburg, Kollmann. ¾ Thlr. — Schilling's Grundriß der Naturgeschichte. Mit Abbild. Bresl., Hirt 3 Thle. 1½ Thlr. — Baumanns u. Curtmann's Naturgesch. für Volkssch. Mit Abbild. Wien, Gerold. 1½ Thlr. — Hassenstein's, Winters u. Wöllers Lehrbuch der Naturgeschichte für Lehrerfortbildung. Leipzig, Wöllr. 2 Theile à 15 Sgr. — Alle Zweige der Naturkunde umfaßt: Schödlers Buch der Natur (Physik, Astronomie, Chemie, Mineralogie, Geologie, Physiologie, Botanik u. Zoologie). Mit 378 Holzschn., Sternkarten u. geognost. Tafel. Braunschw., Vieweg u. Sohn. 1½ Thlr.

Als Bilderwerke beim naturgeschichtl. Unterricht sind zu empfehlen:

Allgem. naturhistor. Atlas v. J. Raumann. Berlin, Hermes (Schwatz 2 Thlr. illum. 4 Thlr.) — Naturgeschichte in Bildern. 41 lith. Tafeln. Gotha, Becker. 28 Sgr. — Hochstetters Giftg. wächse in 48 col. Bl. 1½ Thlr. — v. Schubert's u. Hochstetters Naturgesch. d. Pflanzenreichs, mit 100 col. Steintafeln. 5 Thle. — v. Schubert's Naturgesch. der Säugethiere, mit col. Abbild.; — desgl. der Vögel; — desgl. der Amphibien, Fische, Insekten etc., jeder Thl. à 2 Thlr. — Krauß, das Thierreich in lith. col. Bildern auf 200 Tafeln. 7½ Thlr. (Sämmtl. Berl. v. Schreiber u. Schill in Stuttgart.) — Holzschnitte zur Schulnaturgesch. v. Prof. Leunis u. zu jedem andern naturhistor. Handb. Hannover, Hahn.

§. 1. Die Naturgeschichte = Naturbeschreibung lehrt die Naturkörper kennen, nach ihren äußeren Kennzeichen unterscheiden und sie in Klassen bringen.

§. 2. Alle Naturkörper zerfallen in 3 Hauptabtheilungen, Reiche genannt: 1) das Mineral- oder Steinreich umfaßt die leblosen, unorganischen Naturkörper. Die Naturbeschreibung derselben heißt: Mineralogie. 2) Das Pflanzen- oder Gewächsreich begreift diejenigen organischen Naturkörper, die kein Gefühl und keine willkührliche Bewegung haben. Die Naturbeschreibung derselben heißt: Botanik. 3) Das Thierreich umfaßt diejenigen lebendigen Naturkörper, die mit Werkzeugen (Organen) zu ihrer Fortdauer begabt sind und willkührliche Bewegungskraft besitzen. Die Naturbeschreibung derselben heißt: Zoologie. (Vergl. Nr. 101.)*

§. 3. I. Das Mineral- oder Steinreich, dessen einzelne Körper man in 4 Klassen gebracht hat:
a) Erden und Steine, b) Salze, c) brennbare Mineralien oder Erdharze (Brenze) und d) Metalle. (Bergbau 287.)

§. 4. a) Erden und Steine. — Die wichtigsten Erden sind: Stauberde, thonartige, kalkartige, gypsartige, glasartige. (Nr. 102.) Thonartige Erden und Steine: Löpferthon, Lehm, Gelberde, Tripel,

* Die und in der Regel stark gedruckte und eingeklammerte Zahl bedeutet allemal: Unter der angeführten Nummer findet sich im vorlieg. 2. Theil dieses Buches ein vollständiges Bild zu dem hier kurz Angeedeuteten; steht aber bei diesen Ziffern noch besonders Z., so ist damit die Seitenzahl nachgewiesen.